

# Arbeitsplatz mit Zusatzausbildung sichern

Berufsfachschule der BBS Cuxhaven bildet zurzeit 25 Schülerinnen zu Sozialassistentinnen aus

**CUXHAVEN.** Für die Schülerin Dörthe Quaars ist der Mittwoch ein anstrengender Tag, denn vor ihr liegen zehn Unterrichtsstunden in den berufsbildenden Schulen Cuxhaven. Dort besucht sie mit 24 weiteren Teilnehmerinnen die Berufsfachschule Sozialassistenten in Teilzeit. Am Ende der zweijährigen Ausbildung sind sie dann Sozialassistentinnen.

Die 25 nur Schülerinnen – in der Klasse sind nur Frauen – sind zwischen 30 und 53 Jahren alt und verfügen bereits über ein Abitur oder Studium, eine Berufsausbildung mit Berufserfahrung, eine Spielkreisleiterausbildung oder eine Tagespflegequalifikation. Diese Voraussetzung ermöglicht es ihnen, ins zweite Ausbildungsjahr einzusteigen. Da die Schülerinnen dies allerdings in der Teilzeitform absolvieren, dauert es bis zur Abschlussprüfung zwei Jahre.

Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind anschließend sehr gut,

denn ab 2020 erfordern gesetzliche Vorgaben in entsprechenden Einrichtungen eine Mindestausbildung zur Sozialassistentin. Die meisten Anwärtinnen zur Sozialassistentin arbeiten schon seit vielen Jahren in Kindergärten oder Kindertagesstätten und möchten durch die Ausbildung ihre Arbeitsstelle sichern.

Klassenlehrerin Sley Segger-Bornemann und die Fachlehrerinnen Ursula Wolff-Gabriel, Bettina Schirmer Westerberg und Gertrud Große-Ophoff sind sehr

zufrieden mit dem Engagement und der Leistungsbereitschaft der Teilnehmerinnen.

Neben dem Unterricht gehören auch Praktika in zwei Einrichtungen mit insgesamt 600 Stunden zum Ausbildungsverlauf. Im Juni 2017 wird die Ausbildung dann mit zwei schriftlichen Prüfungen abgeschlossen. „Die Nachfrage nach dieser Ausbildungsform war enorm“, so Maren Nieber, Teamleiterin Berufsfachschule Sozialassistenten. „Wir hatten über 50 Anmeldungen. Geblieben sind aus

privaten, gesundheitlichen oder auch betrieblichen Gründen letztendlich nur 25 Teilnehmerinnen. Diesen Aspekt müssen wir im Hinterkopf behalten, falls im August 2017 noch ein weiterer Durchgang gestartet wird“, sagt sie weiter.

„Allein für die Einrichtung dieser Klasse mussten etliche organisatorische und verwaltungsrechtliche Hürden überwunden werden“, berichtet Sabine Meyer, Koordinatorin für die sozialen Berufe. (red)



Alle Schülerinnen haben bereits einen Schulabschluss oder eine Berufsausbildung.

Foto: BBS Cuxhaven